

II-2843 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Zl. 17.902-Präs. A/69

Wien, am 22. Juli 1969

Anfrage Nr. 1299 der Abg. Steinhuber
und Genossen betreffend Zollsenkungen
für Landmaschinen.1300 / A. B.
ZU 1299 / J.
Präs. am 22. Juli 1969

5 Juli

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Dr. Alfred M a l e t aParlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Steinhuber und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 11. Juni 1969 betreffend Zollsenkungen für Landmaschinen an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die an mich gestellten Anfragen lauteten im einzelnen:

- 1.) Wie hat sich seit Inkraftsetzen dieser Zollbegünstigung der Import der begünstigten Landmaschinen und Traktoren entwickelt?
Der Import hat sich rückläufig entwickelt.
Im Jahre 1968 wurden um 14,2 % weniger Landmaschinen und um 28 % weniger Traktoren nach Österreich importiert als im Jahre 1967.
- 2.) Wurden die Zollbegünstigungen von den Importeuren an die Konsumenten weitergegeben?
Eine Weitergabe der Zollvorteile war durch vorübergehende Preisreduktionen bei Kartoffelerntemaschinen festzustellen, bei Traktoren, Mähdreschern, Heuerntemaschinen und anderen landwirtschaftlichen Maschinen blieben die

- 2 -

Preise stabil, was bedeutet, daß bei der allgemein bemerkbaren Tendenz zum Steigen der Einkaufspreise für derartige Maschinen die Zollermäßigungen an den Verbraucher weitergegeben worden sind.

3.) Wie haben sich die Preise für Landmaschinen und Traktoren seit Inkrafttreten der Zollbegünstigungen entwickelt?

Wie das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung errechnet hat, betragen die Preiserhöhungen bei Landmaschinen und Traktoren 1967 2,9 % und 1968 2,2 % gegenüber dem Vorjahr; das langjährige Mittel ist 3,8 %.

4.) Hat demnach die Zollbegünstigung ihren Zweck, den Preisauftrieb zu dämpfen, erreicht?

Die am 1.8.1968 in Kraft gesetzten Zollsenkungsmassnahmen für Landmaschinen und Traktoren haben ihren Zweck, den Preisauftrieb bei diesen Geräten zu dämpfen, voll erfüllt, da - wie bereits erwähnt - laut den veröffentlichten Ergebnissen der einschlägigen Preisvergleiche durch das österreichische Institut für Wirtschaftsforschung die Preiserhöhungen für Landmaschinen und Traktoren im Jahre 1968 unter dem langjährigen Mittel und auch unter jenen für das Jahr 1967 waren.

